DE LAVAL
CREAM SEPARATORS

Sparen viel Zeit und Arbeit im Sommer.

Außer der großen Vermehrung der Quantität und Verbesserung der Qualität in Rahm und Butter, sparen De Laval Rahm-Separatoren viel Zeit und Arbeit.

Diese große Ersparnis von Zeit und Arbeit zählt im Sommer mehr als zu irgend einer anderen Saison und spart daher allein oft den Preis eines Separators, außer dessen vielen anderen Vorzügen. Wenn mit irgend einem Ablagerungssystem verglichen, ist die Ersparnis an Zeit und Arbeit und der gewöhnlichen Plackerei der Frau einfach überraschend.

Wenn mit einem anderen Separator verglichen, spart der De Laval durch seine größere Fassungskraft, Leichtigkeit des Drehens, leichtere Handhabung, bequemes Reinigen und Freisein von Reparaturen etc. viel Zeit und Arbeit.

Dies sind blos einige Eigenschaften, welche einen De Laval zu einem der besten aller Sommer-Farmeinkäufe machen. Ein jeder De Laval Agent wird gern jedem, der sich dafür interessiert, einen solchen erklären und demonstrieren.

Sehen Sie den nächsten De Laval Agenten sofort, oder wenn Sie ihn nicht kennen, schreiben Sie uns direkt um irgend welche gewünschte Information.

THE DE LAVAL SEPARATOR CO.

14 Princess St., WINNIPEG, 173 William St., MONTREAL

Wichtig für den Obstbau.

Ein praktischer Nutzen der Jungfernfruchtigkeit bei Obstbäumen.

Die Frostnächte dieses Frühjahrs, die in den Obstkulturen großen Schaden verursacht haben, geben erneut Anlaß, sich mit der Frage der Verhütung von Frostschäden zu beschäftigen. In dieser Hinsicht ist eine Mitteilung von Dr. Ewert im Jahresbericht der Proskauer Lehranstalt für Obst- und Gartenbau von besonderer Wichtigkeit. Dr. Ewert fand, daß die Frosthärte der Blütenorgane an sich nichts mit dem Fruchtansatz zu tun hat, sondern daß letzterer je nach dem Grade der Jungfernfruchtigkeit der Sorte von der Beschädigung der Blüte durch den Frost unabhängig sein kann.

Unter Jungfernfruchtigkeit versteht man das selbständige, von jeder Bestäubung unabhängige Fruchtungsvermögen der Obstbäume. Der Frost greift zunächst die weiblichen Organe der Obstblüte, das heißt Griffel, Fruchtblätter und Samenanlagen an, während die männlichen Organe, die Staubgefäße und ferner die Blütennachse, aus der die eigentliche Frucht entsteht, gewöhnlich verschont bleiben. Da sich nun die Blütenachse bei jungfernfrüchtigen Sorten unabhängig von den Samen zur Frucht entwickeln kann, so war von vornherein anzunehmen, daß bei diesen der Frost die geringsten Schädigungen hervorrufen würde. Allerdings muß die Jungfernfruchtigkeit einen so hohen Grad erreichen, daß Jungfernfrüchte durch kernhaltige Früchte am gleichen Baume nicht wesentlich in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden.

Der Kampf um die organische Nahrung wird den Jungfernfrüchten auch insofern leichter gemacht, als bei Frostverletzungen der Blüte meist nur kernarme Früchte entstehen. Nach einem ziemlich starken Frost wurde festgestellt, daß aus Birnenblüten, deren Griffel vom Frost gebräunt waren, später dennoch Früchte entstanden. Diese besaßen keine Spur von einem Kern und das Gehäuse war nur durch gebräunte Zellenpartien angedeutet. Besonders bei Birnen war diese Beobachtung zu machen. Unter normalen Verhältnissen entstandene Früchte enthalten entweder einige wenige vollkommene Kerne neben einer größeren Anzahl hohler Kerne, oder aber ausschließlich hohle Kerne.

Nun sind Birnenfrüchte, die infolge von Spätfrösten während der Obstblüte kernlos geworden sind, häufiger beobachtet worden, unter gleichen Umständen kernlos gewordene Aepfel dagegen nicht. Das kann nur darin seinen Grund haben, daß bei Birnen die Jungfernfruchtigkeit außerordentlich häufig, bei Aepfeln dagegen sehr selten ist. Die Apfelblüte ist wohl im allgemeinen frosthärter, als die Birnenblüte, auch ist sie wegen ihres spätern Erscheinens weniger der Frostgefahr ausgesetzt, trotzdem werden aus erstern nur selten Früchte entstehen, wenn ihre weiblichen Organe vom Frost abgetötet sind. Die Hauptaufgabe weiterer Forschungen wird nunmehr sein, Obstsorten, namentlich auch Apfelsorten, ausfindig zu machen, die jungfernfruchtig veranlagt sind. In bezug auf den Frostschutz kann dann die Frage der Jungfernfruchtigkeit noch von großer Bedeutung für die Obstzucht werden.

Giftige Kinder Floras.

Es wäre wohl eine ganz hübsche Einrichtung, wenn alle giftigen Pflanzen uns schon durch ein abstoßendes Aeußere und einen unangenehmen Geruch bemerklich machten; aber es hat nicht sollen sein. Und gerade zu den schönsten Blüten-Pflanzen gehört eine ganze Reihe sehr giftiger, was aber ihrer Gunst bei Liebhabern wenig Einhalt tan hat!

Da ist der Kleebaum oder Goldregen, einer der schönsten Ziersträucher, dessen Blüten begeisterte Dichter mit einer, im Sonnenlicht spielenden Goldquelle verglichen haben, — aber in allen Teilen, Blüte, Blatt und Samen, ungemein giftig, dermaßen, daß sogar Gras, welches unter einem solchen Strauch wächst, durch die bloße Nähe der herrlichen Blüten vergiftet wird!

Zu den gefährlichsten Giften gehörde in den Blumen von Narcissen, Hyacinthen, Jonquils und Schneeglöckchen; und Oxalis (Sauerklee, wenigstens gewisse Gattungen desselben), Mönchskappe und Fuchshandschuh bergen so stark giftige Flüssigkeiten, daß sie das Leben in sehr kurzer Zeit zerstören können. Und dann der liebliche Hahnenfuß (buttercup), der schöne Frauenschuh, Peonien, Lerchensporn, die in Amerika so volkstümliche Waldblume „jack-in-the-pulpit" und verschiedene Gattungen Crocus-Blumen, — Alles eine höchst giftige Gesellschaft, sogar vom Vieh dieserhalb meistens gemieden!

Man könnte diese Liste noch sehr verlängern; es sei aber nur noch der ebenfalls sehr bekannte Oleanderbaum erwähnt. Mit Vorsicht kann man sich indes an allen diesen Kindern Floras erfreuen, — nur nicht zu intim mit ihnen werden!

Welche Frau ist die aufrichtigste? Antwort: Die Schauspielerin; denn sie gesteht offen, daß sie Komödie spielt.

Berechnet den Verlust für Saskatchewan infolge Niederlage des Reziprozität-Vertrages.

Winnipeg, den 29. Juni.

Folgendes sind die heutigen Getreidepreise, die den Unterschied zeigen zwischen Canadischem Getreide in den Speichern in Fort William und Port Arthur und Amerikanischem Getreide in den Minneapolis-Speichern.

	Fort William	Minneapolis
No. 1 Northern	109¼	112⅞
No. 2 Northern	106¼	111⅜
No. 3 Northern	101¾	109⅜
N. W. Hafer	43¾	51
No. 3 Gerste	58	105
No. 4 Gerste	56	100
Futtergerste	48	90
No. 2 N. W. Flachs	184	220

Anmerkung:—Bei dem obigen Vergleich muß in Betracht gezogen werden, daß Minneapolis No. 1, wie quotiert, unserem Canadischen Weizen No. 3 Northern hinsichtlich Gradierung gleichkommt, welches bedeutet, daß der Unterschied noch um 7½ Cents größer ist, wie in den oben angegebenen Quotierungen. Auf diese Weise ist der wirkliche Unterschied zwischen Weizen in Fort William und Minneapolis am genannten Tage 11⅛ Cents.

Happyland, im Juni 1912.

Werter Courier:—

Die gegenwärtige politische Lage und der hitzige Wahlkampagne erheischen wieder einmal die Bekanntgabe einiger Tatsachen.

Der Kampf um erweiterte Märkte und niedrigere Zölle hat begonnen. Viele Farmer sind dafür und bekämpfen alles, was sich gegen dieses Problem stellt. Die Meisten halten treu zu ihrer jetzigen liberalen Regierung und bekämpfen alle Kandidaten der konservativen Partei, denn die Farmer wissen sehr wohl, ein gebranntes Kind scheut das Feuer. Die Farmer haben nämlich eine gute Lehre aus dem letzten Wahlkampf im September gezogen und sie handeln deswegen jetzt anders. Die Konsequenzen, die hieraus entstehen, wird die Haultain-Partei zu tragen haben, denn sowohl diese wie alle Trusts haben die Schuld daran.

Auf welche Weise die Haultain-Partei arbeitet, konnte so recht vor drei Wochen wahrgenommen werden. Damals wurde hier eine konservative Versammlung abgehalten, an der etliche Konservative, die Rancher Wylie und ein junger Mann vom „Nordwesten" in Winnipeg teilnahmen. Letzterer hielt in deutscher Sprache eine Rede. Unter den Zuhörern befand sich auch Herr Hermann Völker. Dieser erhielt 15 Minuten für eine Rede zugestanden und führte innerhalb dieser Frist aus, wie die gegenwärtige Lage Gefahren für die Farmer berge. Hierauf sprach der junge Mann vom „Nordwesten". Er machte nicht viel Eindruck mit seinen Ausführungen, denn noch vor einem Jahre war ja der „Nordwesten" mitsamt dem Personal liberal gewesen und jetzt will der junge Mann konservative Wahlreden halten. Nun ja er redete eben und kam in seinem politischen Eifer auch auf eine Katzengeschichte. Lächerlich hat er sich damit natürlich ganz gewaltig gemacht und dabei der konservativen Partei noch mit gehörig geschadet. Er hat sie bis auf die „Katz" gebracht. Doch Ruhe, nicht lachen, es geht noch weiter.

Die konservative Katzengeschichte, lautete wie folgt: Es war einmal ein Farmer, der in eine Stadt mit vier jungen Katzen kam, um sie dort zu verkaufen. Er gab sie für liberale Katzen aus und konnte so auch 2 Stück verkaufen. Die übrigen zwei Katzen nahm er wieder mit nach Hause. Etliche Tage darauf ging derselbe Farmer wieder in die Stadt mit den beiden Katzen, die indessen konservativ geworden waren. Nun fragte ein Mann den Katzenverkäufer, wie es wohl komme, daß er vorher die Katzen als liberale verkauft hätte und sie jetzt als konservative ausgebe. Darauf erklärte der Verkäufer, daß dies riesig einfach sei, den den Katzen seien eben inzwischen die Augen aufgegangen. Es ist zum Totlachen, daß ein konservativer Politiker jetzt im zwanzigsten Jahrhundert selbst das arme Katzengeschlecht noch in die Politik mithineinzieht. Warum muß die konservative Partei wohl bis auf die Katzen hinuntersinken? Ganz einfach, weil kein Farmer mehr auf diese Partei hören will, denn ein gebranntes Kind scheut das Feuer. Solch' ein junger Mann ist sehr zu bedauern. Einer Katze gehen doch schon nach vierzehn Tagen die Augen auf, ihm sind sie trotz seiner 25 oder 26 Jahre noch nicht aufgegangen. Dieser junge Mann wollte mit der Katzengeschichte Farmer fangen, was ihm aber nicht glückte. Order wollte er für die Konservativen zeigen, daß sich auch ein Geschäft mit Katzenfarmerei machen läßt, wenn die Grenzen geschlossen und die Elevatoren-Gesellschaften sowie andere Fabrikanten gut Geld machen können. Die Konservativen wollen gern die Farmer zur Katzen-Farmerei überreden, damit sie ganz auf den Hund kommen, und die Konservativen auch noch weiterhin den Verdienst einstecken können.

Also Farmer und Freunde der liberalen Partei, beherzigt diese Katzengeschichte, die uns dieser neugebackene, junge Mann aus Winnipeg erzählt hat. Er hatte vollständig recht. Er hat uns einige gute Fingerzeige gegeben, um nur alles den Trust und den Geldsäcken zustecken zu können. Deswegen wollten wir zur Katzen-Farmerei greifen, die uns dann nur noch als letztes Mittel verbleibt. Dieser junge Mann redete in der ganzen Versammlung nur von der Katze und darum war sein ganzes Gerede auch nur für die Katz'. Ein solcher junger Katzen-Politiker ist wirklich zu bedauern.

Ich gebe noch bekannt, daß der Rancher Wylie versucht hat, die alldeutschen Farmer des Wahlrechts zu berauben. Darum zahlt ihm dies am Wahltage ganz gehörig heim! Gebt ihm ein Andenken, an das er immer denken wird. Er wollte den meisten Deutschen das Wahlrecht entziehen, aber er war zu schwach, so etwas fertig zu bringen. Unser Friedensrichter, Mr. Hermann Völker, hat ihm aber eine Nuß zu knacken gegeben, woran er jetzt vielleicht noch zu kauen hat. Recht so! Also, Freunde und Farmer, beherzigt alle diese Tatsachen und wählt am Wahltage unseren aufgestellten liberalen Kandidaten, den Farmer N. L. Robson im Wahl-Distrikte Maple Creek. Dieser versteht es besser, uns Farmer zu vertreten, da er selbst ein Farmer ist. Er weiß, was für die Farmer gut und nützlich ist. Deswegen rufe ich nochmals allen Farmern zu: Wählt den Farmer Robson und laßt den Rancher gewaltig hinten hinunterfallen.

Reziprozität ist noch eine lebende Frage. Das Volk des Westens muß doch siegen!

Der Führer der liberalen Partei, Premier Scott, soll uns für Saskatchewan erhalten bleiben!

Lieber Freund, Rudolph Meier, es freut mich, daß Du die zugesandten Bücher richtig erhalten und auch weiter verteilt hast. Nur immer feste gearbeitet. Frei wollen wir sein, frei durch eigene Kraft.

Mit freundlichem Gruße an den Courier und das Personal sowie an alle Leser,

August Fiedler.

Denzil, Sask., im Juni 1912.

Werter Courier:—

Ich will auch einmal etwas dem „Courier" mitteilen (Daran tuen Sie sehr recht. Schreiben Sie nur alle ganz unbesorgt. Soweit der Platz ausreicht, werden wir alle Berichte unverkürzt aufnehmen. Anm. der Red.) Am 22. Juni war hier ein furchtbarer Wirbelwind, der die Stadt Denzil beinahe ganz in Trümmer gelegt hat. Zwei Lumber-Yards, ein Stall und das Schulhaus wurden fast vollständig zerstört. Auch weiter westlich hat der Sturm großen Schaden angerichtet. Es war ein furchtbares Unwetter.

Mit Gruß an alle Leser, verbleibe ich Ihr

Frank Lantz.

Insekten Stiche und Sommer Wunden.

Insekten-Stiche und Bisse, aufgesprungene Füße und Sonnenstich! Diese drei Dinge oder irgend eines von den dreien, kann Ihre Ferien verderben, oder Ihre Arbeit zur Last machen. Zam Buk ist das Heilmittel welches Sie brauchen. Es entfernt diese roten, von der Sonne verbrannten Flecken von Ihrer Haut, es mildert schlimme Mosquito-Bisse und heilt aufgesprungene Hände und Füße.

In dem heißen Wetter leiden kleine Kinder gewöhnlich von Hitzepickeln und von Hitze angeriebenen Stellen. Auch hier wird Zam Buk eine augenblickliche Erleichterung verschaffen. Mütter sollen Zam Buk immer händig haben und sollen für Kinder-Bad, Zam Buk Seife gebrauchen.

Für Schnitte, Brandwunden, und schlimmere Haut-Krankheiten, wie Eczema, Blutvergiftung etc. und für Geschwüre ist Zam Buk unvergleichlich. Bei allen Druggisten und Händlern zu 50c per Schachtel oder von der Zam Buk Co. Toronto.

Canadian Northern Railw'y

Allgemeine Dampfschiff-Agentur

Fahrkarten und niedrigste Raten via allen Dampfschiff-Linien nach Großbritanien, Europa, Mittelland, Meergebiet:n, West Indien oder um die ganze Welt.

Vorausgezahlte Fahrkarten nach Europa gesandt.

Cook's Tour Agentur.

Schreibt oder seht

K. E. McLeod

1739 Scarth Str. City Ticket Agent

Phone 1942 Regina, Sask.

Oder schreibt an

Wm. Stapleton,

District Passenger Agent

Saskatoon

Huck & Kleckner

Gemischte Waren-Handlung

Vibank, Sask.

Wir machen unsere zahlreichen Kunden aufmerksam auf unser

Großes Frühjahr-Lager

von verschiedenen Waren. Besonders auf unsere große Auswahl von Herren-Hüten und Sommer-Kappen, Herren-Anzüge Herren- und Damen-Ueberzieher

Auch haben wir stets auf Lager aller Art Schnittwaren, Eisenwaren, Möbel, Nähmaschinen, Waschmaschinen, Pferdegeschirre u. s. w.

Das Original und einzig Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.

Neuford, Sask., im Juni 1912.

Werter Courier:—

Am 22. Juni trat Herr F. Stadel von Lemberg Sask., aus eine Reise nach Montana und British Columbia an, um sich die dortige Gegend anzusehen. Er gedenkt, dort allen Freunden und lieben Bekannten einen Besuch abzustatten. Wenn ihm die dortige Gegend gefallen sollte, so will er sich dort ein Heim kaufen und im Frühjahr dorthin übersiedeln.

Mit Gruß,

Fred. Stadel.

Lydiatt, Ende Juni 1912.

Werter Courier:—

Mit bestem Dank empfing ich Ihre Zeitung und muß gestehen, daß es mir eine Wohltat war, wieder einmal etwas aus liberalem Munde zu hören. Ich bin bereits seit 10 Jahren ein Leser des „Nordwestens." Er war mir früher auch immer ein gern gesehener Gst. Seit er aber in konservative Hände übergegangen ist, wurde er mir von Woche zu Woche lästiger und wenn ich ihn nicht für dieses Jahr schon bezahlt hätte, so dürfte er mir nicht mehr in's Haus kommen. Ich bin liberal und so etwas vernageltes konservatives wie der gewesene liberale „Nordwesten" bringt, habe ich noch nicht erlebt. Meiner Ansicht nach sollten doch in einer anständigen Zeitung beide Parteien einigermaßen zu ihrem Rechte kommen. Zu dem Parteiquatsch aber, wie ihn der „Nordwesten" seinen Lesern auftischt, gehört ein Hühnermagen, der, wie man sagt, ja selbst Glas verdaut.

Ein „Nordwesten"-Leser.

An die deutschen Wähler der Kerrobert Wahlkreises.

Werte Freunde:

In bin vom Volke dieses Wahlkreises nominiert worden, um die Interessen der Scott Regierung, die in Regina am Ruder ist, in der kommenden Wahl am 11. Juli wahrzunehmen. Die Interessen der Scott-Regierung sind auch **Eure** Interessen. Es ist leicht möglich, daß mein politischer Gegner Mr. Hanbidge Euch große Versprechungen gemacht hat, womit er Euch weismachen wollte, daß große Dinge geschehen würden, falls Ihr ihn und Mr. Haultain unterstützen würdet. Sie würden Euch die natürlichen Schätze von Saskatchewan verschaffen und die Frachtraten in der ganzen Provinz ermäßigen.

Was das Erste anbetrifft, so gestand Haultain selber in einer kürzlich in Kerrobert abgehaltenen Versammlung, daß er und Mr. Scott hinsichtlich dieser Frage auf demselben Standpunkte ständen. Mr. Borden hat diese Konzession bei seiner letztjährigen Durchreise im Westen der Provinz Saskatchewan versprochen und alles, was Mr. Haultain oder Premier Scott tun kann, ist, Mr. Borden an sein Versprechen zu erinnern.

Hinsichtlich der Frachtraten Kontrolle, wie Mr. Hanbidge und sein Führer behaupten, möchte ich Eure Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, daß Mr. Haultain während der letzten Legislatur-Sitzung mit allen seinen Anhängern eine Resolution unterstützte, welche ausdrücklich besagte, **daß die einzige Autorität, die Macht habe, die Angelegenheiten der Frachtraten auf Eisenbahnlinien innerhalb der Dominion zu regulieren die Dominion Eisenbahn-Kommission sei.**

Mr. Haultain hütet sich wohl, Leuten, die genau über diesen Punkt Bescheid wissen, solche falschen Behauptungen aufzustellen, daß er so allmächtig sei, die Frachtraten selber kontrollieren zu können. Die Wähler in diesem Distrikte und sonstwo glaubt er jedoch durch solche falschen Aussagen und Behauptungen irreführen zu können.

Alles was zwecks Erniedrigung der Frachtraten getan werden konnte ist bereits von Premier Scott getan worden. Mr. Hanbidge und Mr. Haultain sind beide Gegner der Prinzips von freierem Handel und weiteren Märkten. Die Farmer dieser Provinz haben schon Millionen von Dollars durch die Opposition von Mr. Haultain und Borden verloren und trotzdem erwartet er von den Wählern, daß sie für ihn stimmen sollen.

Die besonderen Bedürfnisse dieses Wahlkreises sind gute Wege, mehr Eisenbahnen, billiges Geld für die Farmer, ein sicheres und gutes System, Inland-Elevatoren und Ausdehnung unserer gegenwärtigen Co-operativen Elevator Gesellschaft. Die Scott Regierung hat alle diese Fragen erfolgreich gelöst und bietet dem Volke in Saskatchewan einen glänzenden und gute Rekord, sodaß sie alle Unterstützung von seiten der Wähler verdient.

Ich für meinen Teil trete zu jeder Zeit ein für das Volk. Ich bin den größten Teil meines Lebens selber Farmer gewesen und bin jetzt noch durch mein Geschäft in näherer Berührung mit dem Farmer und seinen Bedürfnissen. Ich weiß aus Erfahrung, was der Farmer braucht und verpflichte mich, wenn erwählt, daß ich zu jeder Zeit bereit sein werde, allen den Wünschen meiner Wähler in irgend einem Teile des Wahlkreises gerecht zu werden. Ich begünstige nicht besondere Wünsche und Anliegen, sondern werde im guten Interesse aller arbeiten.

Ich ersuche recht herzlich um Eure Unterstützung in der kommenden Wahl und glaube zuversichtlich, daß Eure persönlichen Interessen am besten auf diese Weise gelöst werden können.

Ihr ergebenster

Geo. H. Watson,

Die Standard Bank of Canada

Gegründet 1873

Genehmigtes Kapital	$5,000,000.00
Eingezahltes Kapital	2,000,000.00
Unverteilte Gewinne	2,733,027.03

Hauptgeschäft: Toronto, Canada.

108 Filialen in Canada.

Diese Bank ist bevollmächtigt von der Regierung der Dominion von Canada, Depositen anzunehmen, und eine Sparkassen-Abteilung ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Zweiggeschäfte

In Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, McTaggart, Halbrite, Goodwater, Maidstone, Wascca.

In Alberta: Calgary, Penhold, Lamont, Mundare.

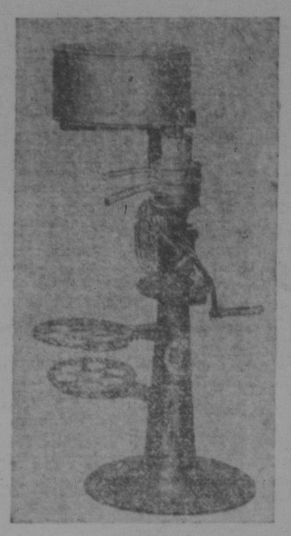
In Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Geld in die Bank bekommen Sie

wenn Sie gute Kühe und einen

"Capital" Cream Separator haben.



Wir senden Ihnen gern kostenlos ein Buch, in dem von den Molkerei-Fachleuten des Staates Indiana ausgeführt wird, wie viel ein guter Cream-Separator gegen jede andere Art der Entrahmung spart. Sie werden sich wundern, aber es ist die Wahrheit. Der Capital Cream-Separator wird tatsächlich innerhalb eines Jahres mehr als sich selbst bezahlen durch die größere Quantität Butter, welche von 10 Kühen mehr gewonnen wird.

Schreiben Sie uns heute um Einzelheiten.

The National Manufacturing Company, Limited

Regina, Sask.

Hagel-Versicherung

deutsche und englische Gesellschaften.

Dampfschiffskarten

von und nach Europa. Canadische und deutsche Linien.

F. F. SIEMENS,

Land Anleihen Versicherung

Northern - Saskatchewan

Wand-Verputz.

Bevor Sie die Wände verputzen, schreiben Sie uns um Pflaster-Informationen.

Die "Empire"-Marken von Holzfaser, Cement, Wall und Finish-Verputz.

"Empire"-Stuckwand—Feuerschutz u. Latten in einer Arbeit.

Manitoba Gypsum Co. Ltd. Winnipeg, Man.

Telephon 371 P. O. Box 583

William Peterson

Der Gold Shield Wein und Likör Laden.

Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere.

Broad Str. Regina, Sask.

Verlangt

Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die bestengerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen, nicht **Saskatoon Bier** gibt dann schreibt uns direkt für Preise.

Hoeschen-Wentzler Brewing Co., Limited

Saskatoon Saskatchewan